NIÑOS DE LA TIERRA a.s.b.l.

anc. CHILES KINDER a.s.b.l.

Info 3-10
September 2010

Auch Kinder haben Rechte

Unter diesem Motto steht das vom Pfarrverband Sassenheim ausgewählte Projekt für 2010. Konkret handelt es sich um die EPA, alternative Kunst- und Musikschule im Armenvierten Achupallas/Viña del Mar (Chile). Dank unserer ONG und des Luxemburger Staates funktioniert die EPA bereits seit 1998. „Was einmal klein begann", schreibt die deutschsprachige chilenische Wochenzeitschrift CONDOR im März dieses Jahres, „zählt mittlerweile zu den innovativsten und erfolgreichsten Kulturzentren Chiles, das sich allerdings um eine langfristige Finanzierung bemühen muss". In der Tat, obschon die EPA vom chilenischen Staat anerkannt ist, bleibt die finanzielle Hilfe seitens einheimischer Behörden ungenügend. Es freut uns aber, dass sich immer mehr Leute hierzulande mit unserm Projekt solidarisieren. Im Rahmen der Initiave des Sassenheimer Pfarrverbandes hatten Delegierte unserer ONG bereits die Gelegenheit die EPA bei sechs verschiedenen Gottesdiensten vorzustellen. Unser Anliegen war es, klar zu machen, wie durch Kunst- und Musikunterricht sowie psychosoziale Betreuung und Beratung zerstörerischen Verhaltensweisen, die in perspektivlosen Elendsvierteln häufig sind, vorgebeugt werden kann. Noch bis Ende 2010 ruft der "Poarverband Gemeng Suessem" besonders die einheimischen Vereine dazu auf, sich finanziell am gemeinsamen Projekt zu beteiligen.

M.S.

HABEN WIR HINZU GELERNT?

Brief aus Chile von Fernando Massad, Direktor der Fundación Cristo Vive Chile, aus dem Spanischen übersetzt von D.K. (CV Europa)

Hier in Chile erholen wir uns schnell von dem Erdbeben, und wir beobachten die ersten Schritte der neu gewählten Rechtsregierung, deren Ideologie seit mehr als 52 Jahren nicht demokratisch orientiert ist. In jedem Fall, uns alle überraschte die öffentliche Rede des Präsidenten am vergangenen 21. Mai, in der er verkündete, im allgemeinen nicht von dem eingeschlagenen Weg der vorausgegangenen Mitte-Links-Regierung abweichen zu wollen. Wir werden sehen, welche Taten folgen, insbesondere im sozialen Bereich. Als Fundación sind wir dabei Kontakte zu knüpfen zu den einschlägigen Behörden.

Wir erholen uns schnell von dem schrecklichen Erdbeben und den folgenden Tsunamis, und zum Glück erholen wir uns auch ein wenig von dem menschlichen Erdbeben, das wir anfangs erlebt haben: Diebstahl, Gewalt, Egoismus … der negative Aspekt unserer Gesellschaft.

Es sind vielversprechende Zeichen von Großzügigkeit, Solidarität und Liebe in unserer Umgebung nach der Katastrophe zu sehen. Gestern sprach ich mit dem Unternehmer Aníbal Montero, von dem Schwester Karoline euch sicherlich erzählt hat. Er war erschöpft, nachdem er für 15 Familien und 66 Personen 20 Holzhütten in nur drei Tagen gebaut hatte. „Aber ich fühle mich auch in einer anderen Dimension", sagte er mir, „denn trotz meiner Klischeevorstellungen bin ich ein anderer und dies alles hat mein Leben verändert." Für andere da zu sein, sagt er, ist ihm wichtig. Es erreichten uns sehr viele Berichte von Teilnehmern an diesem Abenteuer, das schwierig war wegen des Leids, das sie sahen, wegen der Kälte, der schlechten Bedingungen und der Arbeit, aber sie waren glücklich.

In diesem modernen und fortgeschrittenen 21. Jahrhundert ist die Gesellschaft „voll von Erfolgen", und der erste Impuls der Menschen ist an ihr eigenes Wohl zu denken (oder an das ihrer Familie oder ihres Landes, ohne sich um die anderen zu kümmern), und leider nicht nur in Augenblicken der Krise, sondern permanent. Ich glaube, das ist der Grund, warum die Schere zwischen Arm und Reich so groß ist, zwischen den Ländern und innerhalb eines Landes mit all dem menschlichen Leid, das damit verbunden ist.

So viel und gleichzeitig so wenig haben wir uns entwickelt. Seit tausenden von Jahren sagen uns die Propheten, dass die Liebe der Sinn unseres Lebens ist und dass von daher das Glück kommt, aber wir haben eine Zivilisation aufgebaut, die in die entgegen gesetzte Richtung geht. Sehr wenig haben wir von den Propheten gelernt.

Niemals hatte die Menschheit so viele Waffen, um sich selbst zu zerstören, niemals war sie so zerbrechlich, ohne die Naturkatastrophen zu bedenken, die passieren können. Ich denke, die einzige Form um zu überleben ist zu lernen, miteinander zu teilen, auch wenn es schwierig ist, aber das ist der Weg zum Glück, und dies ist, glaube ich, der einzige Weg zum Überleben der Menschheit.

Wir haben in diesen Monaten so viele Beispiele von Liebe und aufrichtiger Solidarität gesehen, dass unser Herz voll von Hoffnung ist. In unserer geliebten Cristo Vive Europa, Schweiz, Bolivien, Peru und Chile versuchen wir die menschliche Gemeinschaft zu bauen, die wir uns wünschen, manchmal in kleinsten Schritten oder sogar unbeholfen und unwissend, aber auch mit Beharrlichkeit und gutem Willen, inspiriert von unserer Schwester Karoline …

Fernando
(Juni 2010)

Info 3-10a.indd 1 25.08.2010 21:06:24

Gemeinsames Projekt

von"Entwécklung duerch gerechten Handel" asbl. und „Niños de la Tierra" asbl. in Zusammenarbeit mit der bolivianischen ONG „ASUR" in Sucre

Während unserer Projektreise im März/April dieses Jahres besuchten wir mit Verantwortlichen der bolivianischen ONG ASUR einige Dorfgemeinschaften nahe Tarabuco, die in traditioneller Weise Web- und Töpferprodukte herstellen. Wir wollten uns ein Bild von der Arbeit dieser Gemeinschaften machen und Möglichkeiten einer Zusammenarbeit in einem gemeinsamen Projekt mit „Asur" und der Luxemburger ONG „Entwécklung duerch gerechten Handel" erörtern. Ziel des Projekts ist die Erhöhung der Produktivität und die Erhaltung der uralten Techniken dieser Gemeinschaften. Eine solche handwerkliche Ausbildung bietet Kindern und Jugendlichen eine Zukunftsperspektive, ohne dass sie ihr Dorf verlassen und in die Stadt abwandern müssen.

In diesem Zusammenhang findet im kommenden Oktober in Niederanven eine Ausstellung statt, zu der wir alle Freunde und Spender herzlich einladen wollen:

EthnoART - Art Ethnique

Webarbeiten aus Bolivien
(Jalq'a, Tarabuco, Tinkipaya)

im „Kulturhaus Niederanven"
145, route de Trèves L-6940 NIEDERANVEN

Vernissage: Freitag, den 1. Oktober 2010 um 18.30 Uhr
Öffnungszeiten: vom 1. bis 22 Oktober Dienstag bis Samstag 14.00 bis 17.00 Uhr

FESTIVAL DU CINÉMA DU SUD: LES OBJECTIFS DU MILLÉNAIRE POUR LE DÉVELOPPEMENT

Un festival de films documentant les huit objectifs du Millénaire pour le Développement sera organisé au Ciné Utopia à Luxembourg en octobre 2010. Cette manifestation, organisée par 12 ONG luxembourgeoises, débutera le 4 octobre par la présentation du film « La fin de la pauvreté ». À partir d'une question simple – «avec tant de richesses dans le monde, pourquoi y-a-t-il encore tant de pauvreté ?» - le cinéaste indépendant Ph. Diaz s'attèle à questionner point par point les origines et effets actuels de la pauvreté à travers le monde.
Les autres soirées traitant l'un des objectifs du Millénaire auront lieu à l'Utopia le 5, 7, 12, 14, 19, 20, 26, 28 octobre 2010.
Informations : www.cinemadusud.lu

Info 3-10a.indd 2 25.08.2010 21:06:24

JOURNEE MONDIALE DU REFUS DE LA MISÈRE 2010 À LUXEMBOURG

«Là où des hommes sont condamnés à vivre dans la misère, les droits de l'homme sont violés. S'unir pour les faire respecter est un devoir sacré.»
Joseph Wresinski, fondateur du Mouvement Quart-Monde.

La Journée mondiale du refus de la misère aura lieu le **samedi, 16 octobre 2010** sur la Place d'Armes et au CarréRotondes à Luxembourg-Ville. 17 associations dont Niños de la Tierra s'unissent pour réclamer plus de justice sociale et la reconnaissance de la dignité humaine. Vous êtes cordialement invité(e) à vous joindre à ce mouvement contre la pauvreté.

Horaire des manifestations:
11.00-16.00 heures à la Place d'Armes: stands d'informations, animations;
15.00 heures: témoignages de personnes, surtout de jeunes gens, vivant en situation de pauvreté.
16.00 heures: Marche de la Solidarité de la Place d'Armes au Carré Rotondes (1, rue de l'Aciérie à Luxembourg-Hollerich). De nombreuses personnes, venant d'horizons et de milieux différents, marcheront ensemble côte à côte à travers la ville. Soyez des nôtres et manifestons ensemble notre volonté commune de faire progresser la solidarité, les droits des exclus et des plus pauvres, au sein de notre société et du monde!
17.00 Concert contre la Pauvreté au CarréRotondes. Camille Kerger dirigera une chorale composée de chanteuses et chanteurs volontaires et de personnes en détresse. Seront interprétés des extraits des concerts des années précédentes et de nouveaux textes mis en musique par différents compositeurs du pays et de la Grande Région. Certains de ces textes ont été élaborés lors d'ateliers d'écriture avec l'écrivain luxembourgeois Nico Helminger.

La manifestation du 16 octobre, coordinée par Norry Schneider (Caritas)[1], se terminera vers 18.00 heures par un Pot de l'Amitié.

A consulter : www.bandeaublanc.lu M.S

Unissons nos Voix contre la Pauvreté **en chantant**!
Joignez la chorale de volontaires pour le Concert contre la Pauvreté du 16 octobre 2010 au CarréRotondes.
Le Weekend de Répétitions aura lieu cette année samedi, 2 octobre (14.00-19.00 heures) et dimanche, 3 octobre (10.00-18.00 heures) au Centre Sociétaire à Luxembourg-Gare, rue de Strasbourg.
Aucune connaissance n'est nécessaire pour participer au projet.

1 norry.schneider@caritas.lu

Info 3-10a.indd 3 25.08.2010 21:06:25

Kalender 2011

von Niños de la Tierra a.s.b.l.

Anfang November
erscheint unser
Monatskalender 2011

Format A4 (aufgeklappt A3)

Bestellung ab sofort
durch Überweisung von 10,00 €
auf unser Konto

IBAN LU75 1111 0897 7348 000
BIC-code: CCPLLULL

zuzüglich Zustellungskosten:
Luxemburg: 1,90 €
Ausland: 3,00 €

Bei Bestellung
von mehreren Kalendern,
bitte sich bei uns melden
Tel. 00352 515337
e-mail: makohn@pt.lu

Der Reinerlös geht integral an den
Kindergarten „Ch´askalla“ (Sternchen)
in Tirani/Cochabamba, Bolivien.

Niños de la Tierra a.s.b.l.
(anc. CHILES KINDER a.s.b.l.)

Adresse postale:
20, rue des Champs L-3327 CRAUTHEM
tel: 36 93 37 fax: 36 61 51
www.niti.lu
michelschaack@yahoo.de
CCPL: LU75 1111 0897 7348 0000
code BIC: CCPLLULL
Prière de nous communiquer tout changement d'adresse
Le bulletin "Info" paraît au moins 4 fois par an.
édité par: Niños de la Tierra a.s.b.l.
imprimé par: imprimerie Mil Schlimé Bertrange

Bettembourg
Port payé
PS/394

Info 3-10a.indd 4 25.08.2010 21:06:30